

TANNE



ZYTIG

Riedholzer

Dorfblatt



Schnelle Bälle

Monica De Lenart

Allzelt bereit

Regula und Rolf Kunz

Fliegen und philosophieren

Bertrand Piccard

Nummer 33/August 2006

Plattform



Momentaufnahmen «Quellen der Zeit» im Dorf

Obwohl ich beruflich bedingt die Tage in der Stadt verbringe, möchte ich die mich seit bald zwei Jahrzehnten mit Riedholz verbindenden Annehmlichkeiten, ich nenne sie «Oasen oder Quellen der Zeit», nicht missen. Kommen Sie mit mir auf einen Rundgang durchs Dorf. Ich führe Sie mit meinen persönlichen Wahrnehmungen zu Stationen, wo man das kostbare Gut: «Zeit haben», das in der aktuellen Arbeitswelt und Konsumgesellschaft, besonders im zwischenmenschlichen Bereich, kaum mehr vorhanden scheint, noch finden kann. Am Morgen beweisen die jüngsten Mitbewohner vor einem Zebrastreifen mit «warte, luege...», was sie im Verkehrsunterricht gelernt haben. Mit einem fröhlichen Kopfnicken an die Adresse der „selbstverständlich« wartenden Automobilistin, überqueren sie die Strasse Richtung Schulhaus. Gegenüber der Post steht gelegentlich eine ältere Dame im Garten und wünscht einen angenehmen Tag. Ab und zu gönnt sie sich ein «Reisli» in die Stadt Solo-

thum. Während einem Mittagessen erzählt sie gerne interessante Details aus ihrer Jugend- und Arbeitszeit. Sie lebe nach wie vor nach den Grundsätzen: Durchsetzungsvermögen und Durchhaltewille, so, wie sie das Leben stets bewältigt habe. Während sich die von ihr ausgewählte Tischrunde langsam lichtet, lassen Mimik und Gestik der Erzählerin unverkennbar den Eindruck aufkommen, sie möchte die beruflich verpflichteten Mittagsgäste noch länger als direkte Gesprächspartner geniessen. Ab und zu führen mich Abholeinladungen zum morgendlichen Abstecher in die Post. Trotz unübersehbarer Papier- und Paketstapel, verbunden mit dem auch hier unumgänglichen Zeitdruck zum Abbau genannter Stapel, gibt es im Kundenraum keine Warteschlange mit digitaler Nummernanzeige. Die Kundschaft wird mit Namen begrüsst. Am Schalter ein paar persönliche Worte wechseln zu können, ist für beide Gesprächspartner ein idealer Einstieg in den Tag. In der «Dorfchäsi», wo ich kurz vor Ladenschluss den Einkauf gerade noch schaffe, werden bei der persönlichen Bedienung auch Anregungen zur Gestaltung des bevorstehenden Abendessens gegeben. Trotz Ladenschlusszeit, tippt niemand nervös mit dem Zeigefinger auf die Uhr am Handgelenk oder deutet Richtung Ausgang. Im Gegenteil, mit servierten «Versucherli» von neu eingetroffenen Produkten wird die Kundschaft ganz speziell auf einen schönen Abend eingestimmt. Das Restaurant Post mit vorgelebter Gastfreund-

schaft in familiärer Atmosphäre, verdiente nebst dem Prädikat «Gourmet» auch den Werbetext: «Wellness für jeden Gast.» Hier kann man die Seele baumeln und sich von ausgewählten Gaumenfreuden verwöhnen lassen. Zeit hat auch das Team in der Arztpraxis im Dorf. Beim individuellen Gespräch fühlt sich der Patient nicht von einem anonymen System erfasst und in einen unaufhaltbaren Sog von medizinischer Fremdbestimmung geraten. Man kennt sich im Dorf und findet Zeit für Gespräche. So auch bei einem Sonntagsspaziergang durch das «Winterparadies» Riedholz und den noch unberührt gebliebenen Pulverschnee. Unerwartet öffnet ein Anwohner oberhalb des Wallierhofs ein Fenster und entschuldigt sich. Er sei noch nicht dazu gekommen, den letzten Teil des Weges zu pflügen. Aus dieser Geste entstand ein angelegtes Gespräch.

Idyllisches Leben ohne Gegensätze gibt es auch in Riedholz nicht

Diese virtuelle Führung durch das Dorf, mit den positiven Momentaufnahmen, ist aber nicht vollständig. Das Thema «häusliche Gewalt» kann

ich nicht unerwähnt lassen. Das Leben in familiärer Gemeinschaft bietet nicht immer die erhoffte Idylle. Das nahe Zusammenleben birgt auch Konfliktstoff. Die oft anonyme bleibende Gewalt innerhalb der eigenen vier Wände ist nicht nur im Stadtgebiet, sondern auch auf dem Land vorhanden. Nationale und internationale Studien über häusliche Gewalt lassen erkennen, dass jede vierte weibliche Person physisch oder psychisch betroffen ist. Die Praxis zeigt aber auch, dass nicht nur Frauen Opfer werden, sondern auch Männer oder Eltern von Jugendlichen. Unvernünftiger Alkoholkonsum und Missbrauch von Medikamenten und Drogen sind oft Auslöser von Eskalationen. Überforderung im beruflichen oder familiären Umfeld erhöht die Gewaltbereitschaft. Häusliche Gewalt kommt in allen Altersgruppen und sozialen Schichten vor. Der vermeintliche gesellschaftliche Erfolgsdruck und die damit verbundene Angst das Ansehen zu verlieren sind Stressfaktoren. Man will nicht als Versager oder Versagerin dastehen. Dieser Zustand kann familiäre Probleme wie Trennungs- oder Existenzängste auslösen. Heranwachsende Jugendliche

sind oft schulisch überfordert und finden keine Lehrstelle. Sie lassen ihren ungezügelt Frust mit verbalen Drohungen, aber auch mit Tätlichkeiten an Familienmitgliedern aus. Umgekehrt ist praktisch jedes vierte Kind in irgendeiner Form von häuslicher Gewalt betroffen, nicht selten auch von körperlichen und sexuellen Misshandlungen.

Was können wir dagegen unternehmen?

- Empfehlung an Drittpersonen: Hinschauen - nicht wegschauen!
- Empfehlung an Opfer: Brechen Sie das Schweigen - holen Sie Hilfe!
- Empfehlung an Gewaltausübende: Suchen Sie sich Hilfe - bevor es zu spät ist!

Rechtzeitiges Handeln kann lebensrettend sein! Danke.

Maya Amacher

Balmfluh Garage Riedholz Service, Reparatur und Prüfbereitstellung aller Marken



Reifen Batterie Klima Abgas Auspuff Frontscheiben

Buchenstrasse 2, Telefon 032 622 36 36, E-Mail balmfluh@solnet.ch

Impressum

Herausgeber

Gemeinde Riedholz

Redaktionsteam

Margrit Fritsch (mf)

Margrith Büschi (bü)

Ruedi Stuber (rs)

Pascal Leibundgut (pl)

Hans Hug (hh)

Marianne Bütikofer (mb)

Redaktionsbeiträge

Margrith Büschi

Rosenweg 7

4533 Riedholz

E-mail

tanne-zytig@gmx.ch

Inserate

Marianne Bütikofer

Schöpferstrasse 2, 4533 Riedholz

Tel. 032 621 57 15

Layout

Pascal Leibundgut

Titelbild

Pascal Leibundgut

Auflage

800 Exemplare, verteilt an

alle Haushaltungen in Riedholz

Erscheinungsweise

Dreimal jährlich

Druck

Paul Herzog, Langendorf

Redaktionsschluss für Nr. 34

13. November 2006

Die nächste Ausgabe erscheint im

Ende Dezember 2006

Inseratepreise

1/4 Seite Fr. 90.-, 1/2 Seite Fr. 170.-, 1/1 Seite Fr.

300.-

Rabatte: zweimalige Erscheinungsweise 10%

Gemeinderats-Bericht

Zwei Anträge der **Schulkommission** sorgten im Gemeinderat für ausführliche Diskussionen: Auf Empfehlung der Finanzkommission wurden die Budgetbeträge zur **Beschaffung von neuem Schulmobiliar** aus dem Globalbudget der Schule gestrichen. Die Kommission schlug vor, das gesamte Schulmobiliar in einer Tranche zu beschaffen und erhoffte sich dadurch Einsparmöglichkeiten. An drei Sitzungen wurden von der Schulleitung, in Zusammenarbeit mit dem Präsidenten der Finanzkommission und dem Schulpräsidenten, verschiedene Modelle evaluiert. Mit dem bisherigen Lieferanten (embru Schulmöbel) konnten sehr attraktive Bedingungen ausgehandelt werden. Die geplante Beschaffung umfasste zudem verschiedene Regale, wobei auffiel, dass die offerierten Massanfertigungen billiger zu stehen kamen als Normregale aus dem Prospekt. Die Totalkosten für den Ersatz des gesamten Schülermobiliars und der Regale beliefen sich somit auf Fr. 87'000.-. Auf Empfehlung der Arbeitsgruppe stellte die Schulkommission den Antrag auf einen Nachtragskredit in der Höhe von Fr. 25'000.- an den Gemeinderat. Dieser Nachtragskredit fand aber im Rat keinen Zuspruch. Er beharrte auf dem bewilligten Investitionsrahmen von Fr. 65'000.-. Damit können noch in den Sommerferien die ältesten Schülerpulte und -stühle, die zum Teil schon über dreissig Jahre ihren Dienst versehen, ersetzt werden.

Die ausgemusterten Pulte überlassen wir der Stiftung «Papageno»; diese Stiftung unterstützt seit einigen Jahren verschiedene Hilfsprojekte in Rumänien. Das Mobiliar wird somit anderen Schulkindern weiter dienen.

Ein weiterer Punkt, der im Rat eine längere Diskussion auslöste, war ein Antrag der Schulkommission zur Kostenübernahme von **zusätzlichen Schicht- lektionen** für das Schuljahr 2006/2007. Im Sommer 2007 müs-

sen alle Schulen in unserem Kanton die Blockzeiten einführen. Das heisst, dass die Schulkinder aller Klassen von 08.15h bis 11.45h in der Schule sein werden. An unserer Schule bestehen diese «Blockzeiten» schon, aber die Kinder können in der Halbkategorie nicht befriedigend unterrichtet werden. Um diese Situation zu optimieren und erste Erfahrungen mit den echten Blockzeiten zu sammeln, entschlossen sich die Schulkommission und die Schulleitung, einen entsprechenden Antrag zur Kostenübernahme bereits auf das nächste Schuljahr zu stellen. Erfreulicherweise stimmte der Gemeinderat dem Konzept «Blockzeiten Schule Riedholz» zu und bewilligte für das erste Semester des nächsten Schuljahres 12 Schichtlektionen. Die Anzahl der Schichtlektionen (und die Zuteilung an die entsprechenden Klassen) werden für jedes Semester neu überprüft.

Im Weiteren hat der Gemeinderat folgende Geschäfte bearbeitet:

- Für die **Ausstattung des zweiten Kindergartenzimmers** unter der Turnhalle wurde ein Betrag von Fr. 10'000.- bewilligt. Das nötige Mobiliar wurde uns freundlicherweise von der Gemeinde Günsberg gratis überlassen!

- Die Eckpunkte zu den Legislaturzielen wurden vom Rat an zwei Sitzungen festgehalten und von einer Arbeitsgruppe weiter bearbeitet. Die Legislaturziele werden demnächst vorgestellt.

- Die **Arbeitsgruppe Schulwegsicherung** wurde unter dem Vorsitz von Alain Kunz eingesetzt. Für eine Gesamtbetrachtung der Verkehrssituation von Riedholz hat der Rat einen Kredit von Fr. 5'000.- gesprochen. Die Firma Roduner BSB + Partner aus Schlieren erstellt über den Sommer ein Grobkonzept.

- Der Gemeinderat hat zur Kenntnis genommen, dass der **Ausbau der Kreisschule Hubersdorf** termingerecht voranschreitet und der Neubau nach den Sommerferien bezogen werden

kann. Anschliessend wird der Altbau einer umfassenden Sanierung unterzogen.

- Die Werkkommission stellte ein **optimiertes Abfallkonzept** vor. Für das nächste Jahr sind 12 Grünabfuhrungen vorgesehen; Rasenschnitt soll in Zukunft ebenfalls mit der Grünabfuhr entsorgt werden können. Die Gebühren müssen aber entsprechend angepasst werden. Die Änderungen werden durch die Werkkommission ausgearbeitet und an der Budgetgemeindeversammlung vom 11. Dezember zur Genehmigung vorgelegt.

- Im Sinne einer sicheren Wasserversorgung wurde der Ringschluss der Wasserleitung Weihenstrasse - Riedweg beschlossen.

- Ein Unterstützungsgesuch der Gemeinde Niederwil zur **Umgestaltung der Skateranlage** fand im Rat keine Gnade. Die budgetierten Kosten von Fr. 45'000.- schienen uns zu hoch. Niederwil hätte zwar den grössten Teil der Kosten übernommen, der Rest hätte jedoch unter den Gemeinden des Unterleberbergs aufgeteilt werden sollen, was für unsere Gemeinden einen Aufwand von ca. Fr. 15'000.- bedeutet hätte. Zudem störte sich der Rat an der voreiligen Planung, ohne dass die Jugendarbeit Unterleberberg (JAUL) in die Diskussionen einbezogen wurde.

Ich möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, den **Organisatoren und Helfern des Behördenabends** vom 2. Juni zu danken. Es war ein freudiger und gelungener Anlass, der dieses Mal wegen der grossen Teilnehmerzahl im Begegnungszentrum durchgeführt werden musste.

Ebenfalls ein herzliches Merci gilt den **Organisatoren und den Teilnehmern des Seniorenausflugs** vom 8. Juni. Der Anlass erfreut sich grosser Beliebtheit und somit gingen auch dieses Jahr 3 gut besetzte Cars auf Reisen.

Rückblick und Ausblick auf 2006

des gemischten Chores «amici del canto riedholz»



amici del canto hatte im Frühjahr bereits eine ganze Reihe von öffentlichen Auftritten:

- Am 13. Mai 2006 gab der Chor im Anschluss an seine Fotosession auf verschiedenen Plätzen in Solothurn eine Kostprobe aus seinem Repertoire.

- Wie vor zwei Jahren bei seiner öffentlichen Premiere empfing der Chor am 8. Juni 2006 die Senioren bei ihrem jährlichen Ausflug.

- Ein spezieller Höhepunkt war das Sängertreffen vom 10. Juni 2006 in Solothurn, wo der Chor amici del canto mit 40 Sängerinnen und Sängern als grösster Chor am Sängertreffen der Verbände Solothurn-Lebern und Bucheggberg teilnahm. Unter der Leitung der Vizedirigentin Ruth Brunner konnte dem anwesenden Publikum ein herausragender Liedervortrag geboten werden. Das Sängertreffen bot aber auch Gelegenheit, um die Geselligkeit zu pflegen. Diese wurde vom Chor auch reichlich genutzt, kehrten doch nicht

wenige von diesem schönen Anlass erst nach Mitternacht nach Hause zurück.

Voranzeigen von öffentlichen Anlässen des Chores in der 2. Jahreshälfte:

- Sonntag, 24. September 2006, Spaghettinessen, Turnhalle Riedholz Beginn ab 11.00 Uhr

- Sonntag, 10. Dezember 2006, offenes Adventssingen, Turnhalle Riedholz Beginn 17.00 Uhr (freier Eintritt/Kollekte)

Teil 1: Chorkonzert
Teil 2: Erarbeiten und gemeinsames Singen von Liedern mit dem Publikum

Weitere Hinweise und Einladungen zu diesen Anlässen folgen in Kürze.

Zum Abschluss empfehlen wir Ihnen unseren jährlichen Passiv-Einzug, welcher im August als wichtiger Deckungsbeitrag unserer Kosten an die Haushaltungen verschickt wird. Wir danken Ihnen im Voraus für Ihren Beitrag.

Peter Bigler

Bernasconi Felder Schaffner Ingenieure AG ETH/SIA

Brunnersmoosstrasse 13 • 4710 Balsthal • Tel. 062 386 60 90 • Fax 062 386 60 99

**Bauleitungen
Expertisen
Statik
Eisenbeton**

**Stahlbau
Holzbau
Verkehrsplanungen
Ortsplanungen**

**Strassenbau
Kanalisations
Wasser-
versorgungen**

4554 Etziken

3380 Wangen a/Aare

4410 Liestal

Vereinsreise Männerturnverein



Am 20. Mai versammelten sich 14 Männerturner zur zweitägigen Vereinsreise in den Schwarzwald. Im Kleinbus, mit unserem Präsidenten Peter Weber am Steuer, fuhren wir Richtung Bad Säckingen. Die Reise führte nach Rickenbach im Schwarzwald. Im Gasthaus Adler machten wir Kaffeehalt und bezogen die Zimmer. Die Reise ging aber vorerst weiter, bei strömendem Regen bis St. Blasien am Fusse des Feldberges. Von weitem prägt die Abteikirche

das Dorfbild. Nach einem weiteren Kaffeehalt reisten wir durch typische Tannenwälder und malerische Dörfer Richtung Titisee, von dort gings nach Weizen, wo uns am Bahnhof die Sauschwänzlebahn erwartete. Diese Nostalgiebahn mit Dampfloks verdient ihren Namen zu Recht. In weiten Schleifen und durch fünf Tunnels windet sich die Bahn durch hügeliges Gelände. Zwar mass die Fahrtstrecke 25 Kilometer, das Ziel lag aber nur 9.6 km Luftlinie vom Ausgangspunkt entfernt. Der Barwagen im Zug liess

die Herzen der Männerturner höher schlagen und Regen und Wind von draussen vergessen. Hungrig gings zum fröhlichen Schweineessen. Schweinefleisch in allen Variationen, Sauerkraut und Schupfnudeln haben nebst etwas Wein und Schnaps zur fröhlichen Stimmung beigetragen. Die Turner bewiesen, dass sie auch den Gesang beherrschen. Ein Besuch in der Hausbar rundete den ersten Tag ab. Am nächsten Morgen rüsteten wir uns zu einer Wanderung. Der Regen hatte gottlob aufgehört. Unterwegs erwartete uns auf einem Bauernhof eine Jause. Die meisten von uns waren aber nicht sehr hungrig. Besonders auf Fleisch hatten die wenigsten Lust. Der Vorabend lag noch auf dem Magen. Das Sprichwort «Wenn Engel reisen, lacht der Himmel» gilt übrigens nur in der Schweiz. Ab der Grenze bis ins Riedholz schien tatsächlich die Sonne!

MTV Riedholz
Josef Müller

Die Riedholzer Turnerschar am KTF in Solothurn



Nach einer langen Vorbereitungszeit war es Ende Juni endlich soweit. Nachdem bereits am Freitag einige Vereinsmitglieder im Einsatz waren, fuhr dann am Samstag der Turnverein Riedholz mit seiner kleinen, aber feinen Turnerschar ans Kantonturnfest 2006 in Solothurn. Die Vorbereitungszeit war nicht immer einfach - verhinderte der lange Winter einerseits doch einen frühen Start der Freiluft-saison auf dem Turnplatz - wer will schon mit Nagelschuhen über einen Schneehaufen die Pendelstafette üben! - andererseits war es für einige Nachwuchsturner das erste Turnfest, was mehr Übungszeit und Disziplin benötigt. Aber gerade diese Mischung aus Jung und Alt verleiht dem Turnverein Riedholz das gewisse Etwas! Als wir auf dem Festgelände im

Solothurner Brühl ankamen, war das KTF bereits in vollem Gange. Für die Jungen war die Dimension des Festes überwältigend - war doch das KTF in Solothurn das grösste Turnfest der Schweiz in diesem Jahr. Trotzdem liessen wir uns nicht aus der Ruhe bringen und bewältigten die Wettkämpfe (u.a. Pendelstafette, Schleuderball, Steinheben) schon fast bravourös, wenn auch nicht immer wie gewünscht. Nach den Wettkämpfen liessen wir dann den Abend im grossen Festzelt ausklingen. Ausgedehnt feiern lag aber nicht drin, denn bereits am Sonntagmorgen um 9 Uhr stand die Vereinsstafette auf dem Programm. Leider konnten wir uns nicht für den Final qualifizieren, was angesichts der grossen Konkurrenz keine Schande war - die

Enttäuschung war aber trotzdem zu spüren. Die gezeigten Leistungen genügen halt einfach noch nicht für einen Spitzenplatz, sind aber schon ansprechend und lassen eine gute Zukunft vorausahnen. Die grossen Schlussvorführungen im Stadion Brühl am Sonntagmittag waren dann wie immer der Höhepunkt des Festes.

In die Zukunft geschaut! Bereits in weniger als 300 Tagen findet in Frauenfeld das Eidgenössische Turnfest statt, wo der Turnverein Riedholz ebenfalls mitmachen wird. Haben Sie Lust dabei zu sein? Dann schauen Sie doch während der Schulzeit am Dienstag oder Donnerstag um 20.00 Uhr in der Turnhalle von Riedholz vorbei.

*Porzellan
Malatelier*

- Verkauf von Porzellan und Malzubehör
- Hergiswiler Glas
- Brennservice
- Kurse in verschiedenen Malstilen
- Malaufträge und Glasrizen



Eva Bähler
Städtli 18
4537 Wiedlisbach
Tel. 032 636 26 46

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
09.00 - 11.00 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr

622 28 84

GRABER
BÄCKEREI - KONDITOREI - RIEDHOLZ

seit
1936

nah... freundlich... vorteilhaft

Ihre günstige Einkaufsmöglichkeit
für den täglichen Bedarf

Öffnungszeiten:

täglich 7.00 bis 12.15 und 13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag bis 17.00 Uhr

Rolf und Regula Kunz: Allzelt bereit



mb. Es ist heiss, sehr heiss, über 30°C. Genau die richtige Temperatur. In der Firma von Rolf und Regula Kunz herrscht Hochbetrieb. Erst wenn die warme Jahreszeit kommt und andere Leute in mit Zelt und Luftmatratzen in die Ferien verreisen, beginnt die Hochsaison für die Kunz Zelte AG.

Das erste Zelt

Rolf Kunz war in einer Bauunternehmung angestellt, in welcher eine Zeltvermietung als weiterer Geschäftsbereich angeschlossen war. Während seiner Tätigkeit in dieser Firma erlernte er das Geschick und die Kniffe, die für einen reibungslosen Aufbau eines grossen Festzeltes nötig sind. Nach

zehn Jahren war der Entschluss da, sich mit einem eigenen Zeltverleih selbstständig zu machen. Um seinen ehemaligen Arbeitgeber nicht zu konkurrenzieren, wollte er sich auf eher „kleinere“ Zelte von 20 bis 1500 Personen spezialisieren.

Entbehrungen...

Zuerst mussten diese Pläne jedoch zurückgesteckt werden. Aller Anfang ist schwer. So betrieben Rolf und Regula Kunz die Zeltvermietung vorerst als Nebenerwerb. Rolf Kunz arbeitete zwei Jahre als Waschboy in einer Autowaschanlage, was viele belächelten. Er nahm dies jedoch gerne in Kauf, denn das war ein Schritt auf dem Weg zu seinem grossen Ziel. Seine Frau Regula hatte nämlich das Glück, sich im Büro einer Solothurner Inneneinrichtungsfirma die nötigen Kenntnisse im administrativen Bereich anzueignen.

...und Wachstum

Innerhalb dieser zwei Jahre konnte die Firma so aufgebaut werden, dass

ein Volleinstieg, mit bescheidenem Lohn, möglich war. In dieser Zeit wurde Regula Kunz schwanger, kündigte ihre Stelle, übernahm nun die Büroarbeiten zu Hause und engagierte sich in vielen anderen Bereichen. Aus der Einzelfirma wurde eine Kollektivgesellschaft.

In den ersten Jahren wurden sicher 80% des vermieteten Mobiliars selber hergestellt. Die erste Tanzbühne, Bar-elemente und Stehbartischchen kamen aus eigener Werkstatt, welche in einer ehemaligen Hühnerscheune in Bellach eingerichtet wurde. Dort befand sich auch das Lager der Firma. Die Firma wuchs schnell und das Sortiment wurde vielfältiger. Geschirr und Geräte für Anlässe mussten zugemietet werden und wurden nach und nach selber angeschafft. Die Lagerfläche wurde auf über 1000 m² erweitert.

Bald war die Firma für 2 Personen zu gross. Die Schwägerin von Rolf Kunz übernahm alsdann die Organisation der Geschirr-, Glas- und Gerätevermietungen und so entstand die Firma Kunz Zubehör. Die Büroarbeiten der im Jahr 2000

gegründeten Kunz Zelte AG bewältigt Regula Kunz heute in ihrem Büro, zu Hause im neu erstellten Eigenheim, am Weihermattweg in Riedholz. Dies ermöglicht auch eine gute Betreuung der zwei Kinder. Im Weiteren ist sie für die Innendekorationen der Zelte bei Anlässen zuständig.

Angebot

Heute kann man aus einer attraktiven Palette von 26 Zelten seinen Wunschzelt-Typ wählen: Vom kompakten, geräumigen Rechteckzelt für Dorf-feste und Vereinsanlässe, dem Partyzelt für 100 Gäste bis zum festlichen, achteckigen Zelt mit Bogenfenstern für Hochzeiten, VIP-Veranstaltungen oder Bar/Pub-Betrieb. Erst der richtige Rahmen lässt Geburtstagspartys, Firmenjubiläen, Bankette, Hochzeiten und Events zum unvergesslichen Erlebnis werden. Das eingespielte Team von 3 Festangestellten, einem freiberuflichem Mitarbeiter und über 20 nebenamtlichen Helfern bietet Ihnen auf Wunsch einen Full-Service. Eine gepflegte Innenausstattung gibt jedem Anlass das richtige Ambiente.

Verschiedene Stuhl-, Tisch-Typen, Tischdekors, Gläser, Aschenbecher etc. stehen zur Auswahl. Ein eingespieltes Team einer befreundeten Firma übernimmt sogar die Betreuung der Gäste vom Servieren, Nachschenken bis zum Leeren der Aschenbecher.

Auch Zeltvermietungen zum Selbst-Abholen und zur Selbst-Montage (unter Mithilfe eines Monteurs) sind möglich.

Bis nach England

Im Juni werden am Wochenende oft alle 26 Zelte zu neuen Anlässen verschoben, was eine gute Organisation bedingt. Geliefert wird mit Auto und Anhänger, dass so ein Transport auch sonntags oder nachts ohne Bewilligung möglich ist. Bis nach England haben es Kunz-Zelte schon geschafft. Der Seitenwagenpilot Egloff mietete ein Zelt bei Rolf Kunz für ein Rennen, das er in England bestritt. Schade nur, dass Rolf Kunz nicht selber mitreisen durfte... Die Mund zu Mund Propaganda der

zufriedenen Kundschaft und Eventveranstalter grösserer Firmen sorgen dafür, dass die Zelte der Firma Kunz oft auch im Zürich- und Baselbiet anzutreffen sind. So sind jährlich wiederkehrende Daueraufträge keine Seltenheit.

Neues Lager

Zur Zeit ist die Kunz Zelte AG auf der Suche nach einem neuen Standort für ihr Lager in Bellach. Die dortige Liegenschaft wird abgerissen und ein Umzug drängt sich auf. Eventuell wird sogar ein Neubau an einem gut erschlossenen Standort realisiert. Wo, das ist zum jetzigen Zeitpunkt noch ungewiss.

Es war Unternehmergeist, der Rolf und Regula Kunz zum beruflichen Erfolg verhalf. Sie haben Hochsaison, wenn andere Ferien machen. Und wenn sie selber in die Ferien reisen, sind das nicht immer Zeltferien.



Stehende Ovationen für Bertrand Piccard

mf. In der voll besetzten Turnhalle verführte Bertrand Piccard mit seinem Lichtbildvortrag das Publikum zu wahren Begeisterungstürmen. Am 3. Juni folgten über 300 Personen der Einladung der Kulturkommission Riedholz und den packenden Ausführungen des charismatischen Arztes und Abenteurers. Nach zwei herben Misserfolgen hatte Bertrand Piccard im März 1999 mit seinem Begleiter Brian Jones erstmals die Welt nonstop mit einem Ballon umrundet. Schon sein Vater Jacques und sein Großvater Auguste waren weltberühmte Abenteurer, die im Meer und in der Luft die Grenzen der Biosphäre erreichten. Bertrand Piccard deutet die Grenzerfahrung seiner Ballonreise nicht bloß als technisches und physiologisches Abenteuer, sondern auch als ein psychologisches und existenzielles Experiment. Piccard erklärt, wie der Ballonflug zur Metapher für das Leben und zum Symbol einer neuen Beziehung zwischen Mensch, Technologie und Natur wird. Er macht in

seinen Ausführungen deutlich, was es heißt, mit Unsicherheiten und Ängsten umzugehen und mit anderen Menschen unter schwierigsten Umständen in offener Kommunikation zu bleiben. Der Ballon ist Gefangener der Winde, so wie der Mensch Gefangener seiner Gewissheit, seiner Probleme und seines Schicksals ist. Aber gleich wie der Ballon in höhere oder tiefere Luftschichten wechseln kann, um andere Strömungen oder Richtungswechsel zu finden, kann sich der Mensch psychologisch oder geistig erheben, um die Richtung seiner Existenz zu bestimmen. „Statt sich mit Widerwärtigkeiten herumzuschlagen oder sich gegen Veränderungen zu wehren, kann man lernen, sich mit dem Wind zu bewegen, seine eigene Kreativität zu entwickeln und sein Selbstvertrauen zu stärken.“ In diesem Sinne ermutigte Piccard die Zuhörerinnen und Zuhörer, den „Wind im Innern“ wahrzunehmen und die Herausforderungen und Krisen im Leben mit Mut und Zuversicht anzupacken. Nicht zuletzt

wies Piccard darauf hin, dass ihm die Weltumrundung auch den Blick für die ökologische und soziale Verantwortung des Menschen auf dieser Erde geschärft habe. „Das größte Abenteuer ist nicht die Erde zu erforschen, sondern sie zu schützen.“ Erneuerbare Energien heißt das Thema der Zukunft, dem sich Piccard mit seinem neusten Projekt, der Entwicklung eines Solarflugzeugs, widmen will. Nach dem Vortrag bildete sich eine dichte Mensentraube um den Bücherverkaufstisch, wo Piccard seinen internationalen Bestseller „Mit dem Wind um die Welt“ signierte. Die Kulturkommission Riedholz dankt den zahlreichen Sponsoren, deren Spenden die Durchführung dieses Grossanlasses erst ermöglicht haben. (Berichte zu diesem Anlass waren am 6. Juni auch in der Solothurner Zeitung und dem Solothurner Tagblatt zu lesen.)



Dicke Luft

Im Rahmen des Projekts 2006 der Unterleberberger Umweltkommissionen organisierte die GUK Riedholz am 20. Mai einen äusserst interessanten Aktionstag, mit vielen Aktivitäten rund ums Thema Luft.

Testen von Elektro-Zweirädern (E-Bikes)

In Zusammenarbeit mit NewRide* und dem Fachgeschäft Tropical Sunset, Solothurn, konnten die Anwesenden Elektro-Zweiräder verschiedener Hersteller gratis ausprobieren. Beim E-Bike unterstützt der eingebaute Elektromotor die eigene Muskelkraft. Auf einer Teststrecke vom Wallierhof ins Dorf hinunter und zurück, staunten viele, wie mühelos sich die Steigung bewältigen liess. Anwesend waren auch mehrere Personen, welche bereits ein Elektro-Zweirad besitzen. Sie liessen sich über Neuerungen orientieren und berichteten von ihren guten Erfahrungen. Ein älterer E-Bike-Besitzer erzählte freudig, dass so auch Velotouren in hügeligem Gelände wieder Spass machen würden.

*NewRide ist ein Förderprogramm für Elektro-Zweiräder, siehe www.newride.ch

Spannende Luft-Werkstatt in der Demohalle

Mit viel Eifer nutzte Alt und Jung die Gelegenheit, die vielfältigen Experimente mit Luft auszuprobieren. Auf besonderes Interesse stiess dabei der eindrückliche Filtertest mit der Zigarette.



Luftbelastung in unserer Region

«Warum wird mein Nastuch manchmal schwarz, wenn ich schnäuze?»
Seraina, 8 Jahre

Auf diese und andere Fragen versuchte Rolf Stampfli, Fachstellenleiter Luftreinhaltung beim Amt für Umwelt des Kantons Solothurn, Antwort zu geben. Er orientierte in stündlichen Kurzreferaten über die Luftqualität in unserem Lebensraum. Neben den hohen Ozonkonzentrationen an heissen Sommertagen, stellt die Feinstaubbelastung der Luft eines der gravierendsten Probleme dar. Seit Beginn der Messungen vor 10 Jahren ist keine Abnahme festzustellen. Dass sich die Anwesenden für die Problematik interessierten, zeigten die angeregten Diskussionen im Anschluss an die Referate.

E-Bike statt Auto im Alltag

Vielleicht wäre ein E-Bike auch für Sie eine gute Alternative? Diese trendigen Fahrzeuge eignen sich gut für den täglichen Arbeitsweg, für Einkäufe in der Stadt oder für einen gemütlichen Familienausflug. Dazu sind sie erst noch gesund und schonen die Umwelt.

GUK Riedholz
Doris Füeg





**Schulverlegung Balmberg
2. Klasse Mai 2006**

Ab Ruine Balm marschieren wir zum Tannenheim auf dem Balmberg.



Gespannt warten Eltern und Kinder der 2. Klasse auf das Postauto.



Frau Tschumi und Frau Bigler verwöhnen uns mit feinem Essen.



Das selbst hergestellte Mühlespiel wird gleich gespielt..



**Eindrücke aus der
Schulverlegung in Adelboden
der 5. Klasse**



Schulisches gehört auch dazu.



Allzu schnell gingen die vier Tage vorbei. Bei strahlendem Wetter überraschen wir die Eltern mit einer musikalischen Darbietung. Danach geht's wieder runter ins Tal.

Schlafen im Kindergarten



Schulschluss

Die Schulfeier 2006 stand unter dem Motto «Spielfieber». Eltern und Kinder probierten verschiedene Spielangebote aus.

**Projekt WM
Die Fussball WM ist in der Schule ein Thema**



Der Fussballstar Gökhan Inler beantwortet Fragen der Kinder, verteilt Autogramme und zeigt einige Fussballtricks.



Nach einer gemeinsamen Nacht im Kindergarten geniessen Frau Ruf und Frau Baumann mit den 6-jährigen Kindern ein gemütliches Morgenessen.



Fussballspielerinnen und Fussballspieler zeigen ihre Künste im schuleigenen Fussballturnier.

Schulschluss
Die Schulfeier 2006 stand unter dem Motto «Spielfieber». Eltern und Kinder probierten verschiedene Spielangebote aus.



Lesung von Sagen und Geschichten mit Elisabeth Pfluger: Eine stattliche Anzahl Senioren und Seniorinnen fanden sich im Pöstli ein, als Elisabeth Pfluger aus ihren Büchern vorlas. Sie hatte manche Erzählung aus dem Unteren Leberberg auf Lager. Ein herzlicher Dank geht an den reformierten Frauenverein und die katholische Frauengruppe, die diesen Anlass organisierte und unterstützte.



Spektakulärer Hausabbruch
Schritt für Schritt konnte man im Juni mitverfolgen, wie ein Haus von schweren Baumaschinen abgebrochen wurde. Sorgfältig wurden die Materialien getrennt und entsorgt und heute bietet sich von der Rainstrasse her ein ungewöhnlicher Durchblick ins Mittelland.



Besuch der Blinden Kuh mit den Oberstufenschülern: Eine Gruppe Schüler und Schülerinnen machte im Frühjahr einen Ausflug in die Blinde Kuh in Zürich. Das Restaurant im Dunkeln vermochte die Jugendlichen zu begeistern. Den Weg hinaus haben wieder gefunden: Martina, Julia, Raphael und Patrick.



Winterimpression am Sonntag, 5. März: Riedholz im schönsten Winterkleid.



Rückblick

Gospelgottesdienst: Im Frühling übte eine Gruppe Schüler der Oberstufe Gospellieder ein. Sie waren unter kundiger Leitung von Elisabeth Hunzinger und zwei Sängern aus Schwarzafrika. Im Gottesdienst vom 2. April bereicherte die Gruppe mit ihrem Gesang den Gottesdienst. Im Bild: Michelle Studer, Vanessa Hubeli, Céline Flury.



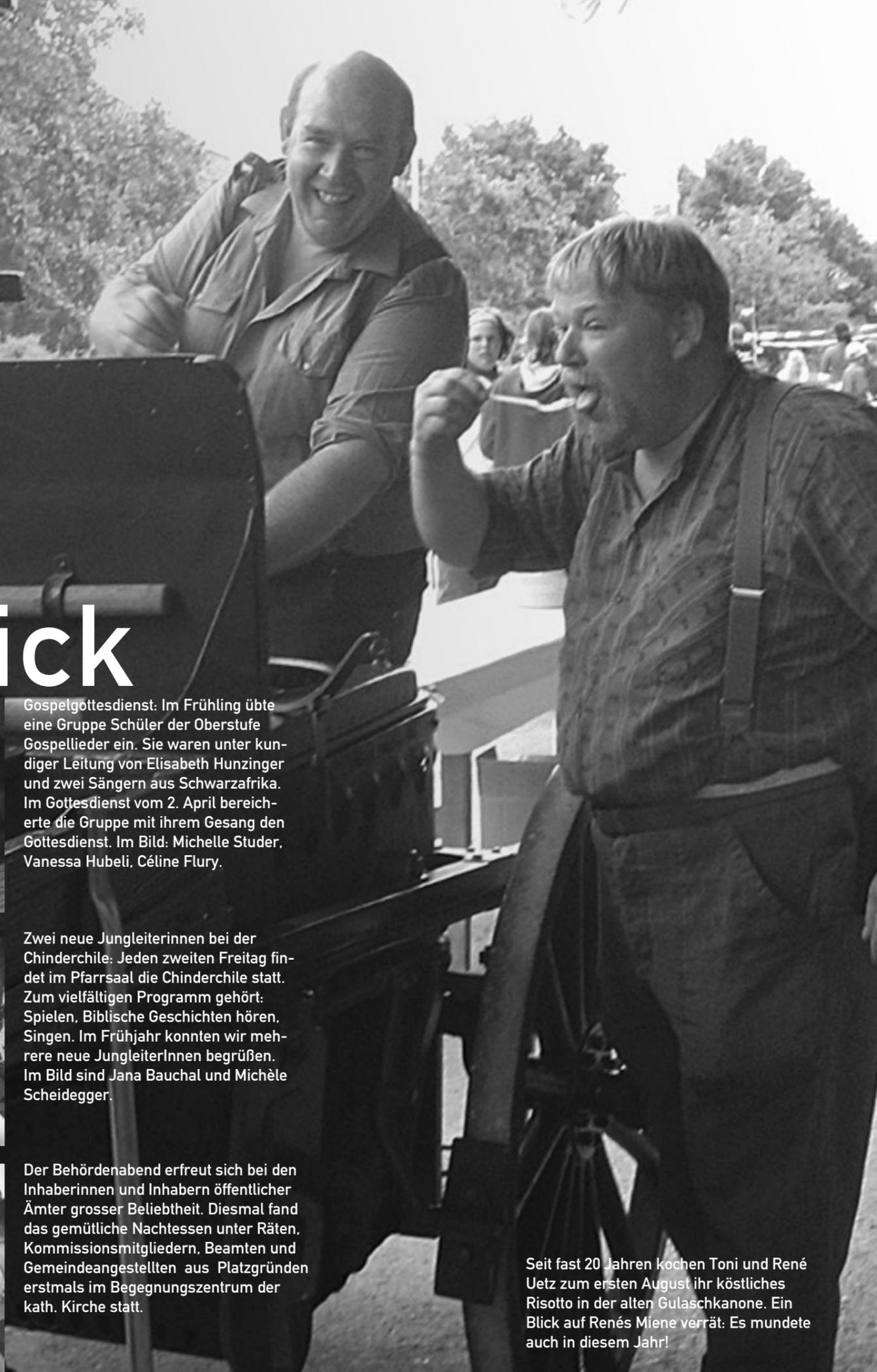
Zwei neue Jungleiterinnen bei der Chinderchile: Jeden zweiten Freitag findet im Pfarrsaal die Chinderchile statt. Zum vielfältigen Programm gehört: Spielen, Biblische Geschichten hören, Singen. Im Frühjahr konnten wir mehrere neue JungleiterInnen begrüßen. Im Bild sind Jana Bauchal und Michèle Scheidegger.



Der Behördenabend erfreut sich bei den Inhaberinnen und Inhabern öffentlicher Ämter grosser Beliebtheit. Diesmal fand das gemütliche Nachtessen unter Räten, Kommissionsmitgliedern, Beamten und Gemeindeangestellten aus Platzgründen erstmals im Begegnungszentrum der kath. Kirche statt.



Seit fast 20 Jahren kochen Toni und René Uetz zum ersten August ihr köstliches Risotto in der alten Gulaschkanone. Ein Blick auf Renés Miene verrät: Es mundete auch in diesem Jahr!



Wallierhoftag im Zeichen der Natur



Jung und Alt traf sich am 27. August zum achten Wallierhoftag am landwirtschaftlichen Bildungszentrum. Ein abwechslungsreiches Programm liess zahlreiche Besucher nach Riedholz strömen.

Auf dem Wallierhof herrschte letzten Sonntag Hochbetrieb. Der Wallierhoftag zog viele Besucher, nicht nur aus der Landwirtschaft, an. Die Gründe waren vielfältig: ein besinnlicher ökumenischer Gottesdienst am Morgen, gluschtige Produkte auf dem Markt, eine interessante Ausstellung zum Kulturlandverlust, die Werkstatt Natur mit der Hostet-Beiz und ein gelungenes Kinderprogramm mit zahlreichen Attraktionen.

Eröffnet wurde der achte Wallierhoftag mit einem ökumenischen Gottesdienst. Dieser wurde musikalisch durch den Jodlerklub Alpenglühn aus Etziken festlich umrahmt. Das Angebot der Marktstände reichte von Schnäpsen, ofenfrisch gebackenem Bauernbrot, Kräuteressig, Teigwaren, Würsten, Dörrfrüchten bis Käse aller Art. Das Ziel, eine breite Öffentlichkeit anzusprechen, wurde erfüllt. Zahlreiche Familien waren dank des grossartigen Kinderprogramms anzutreffen: Streichelzoo, Kleintierausstellung, Tretraktoren, Armbrustschüssen, Kinderschminken und vieles mehr

zog die Kinder in ihren Bann. Besonders hingezogen fühlten sie sich zum Ackersurfen. Der Ansturm war gross und nicht selten bildeten sich Warteschlangen.

Innovationspreis Landwirtschaft verliehen

Bereits zum neunten Mal wurde dieses Jahr vom Verein ehemaliger Schülerinnen und Schüler der haus- und landwirtschaftlichen Schule Wallierhof der Innovationspreis Solothurner Landwirtschaft «SOLAPRIX» verliehen, welcher gute Ideen in der Landwirtschaft ausgezeichnet. Nach der Begrüssung durch Direktor Robert Flückiger überreichte Regierungsrätin Esther Gassler den Preisträgern ihren Preis.

Am Nachmittag fanden Rundgänge und Führungen durch den Gemüse- und Kräutergarten mit dem Obergärtner Martin Kündig statt. Zusätzlich konnte, passend zum Thema in 30 verschiedenen Töpfen eine kunterbunte Gemüsevielfalt bewundert werden. Die Festwirtschaft lud mit feinen Grilladen und Salaten zum Essen ein. In der Hostet-Beiz wurde frischer Süssmost unter wunderbaren Hochstamm-Apfelbäumen ausgeschenkt. Zum Dessert wurden die Besucher in der Kaffeestube mit feinen Torten und Kuchen verwöhnt.

Rund um die Vielfalt in der Natur

Das diesjährige Thema liess Gross und Klein die Natur in all ihren Facetten spüren, selber erleben und geniessen. In der «Werkstatt Natur» gab es Gelegenheit Nistkästen selber zu bauen, Igel der Igelstation Arch zu beobachten oder Schmetterlinge aus Papier zu falten. Was wäre die Landwirtschaft ohne

ihr Kapital Boden? Die Landfressermaschine des Künstlers Reto Bärtschi aus Aarwangen zeigte sehr eindrücklich, wie tagtäglich Boden für immer durch Überbauung verloren geht. Eine Ausstellung zum Ertragspotenzial des Bodens zeigte auf, welche vielfältigen Produkte durch die Landwirtschaft auf dem Boden produziert werden. In der Hostet-Beiz konnte köstlicher Süssmost getrunken werden, währenddem Kinder unter den Bäumen schaukeln und klettern konnten. Gross und Klein konnte sich an Infotafeln über die naturschützerische Leistung der Landwirtschaft informieren und an einem Wettbewerb teilnehmen. Infos zu den Leistungen von Wildbienen und eine Honigsortendegustation rundeten das vielfältige Programm ab. Während des ganzen Tages verkauften Direktvermarkter aus der Region ihre exklusiven Produkte und auf dem Flohmarkt wurden diverse Produkte zum Kauf angeboten. Bis in den späten Nachmittag konnte die Bevölkerung von Stadt und Land gemütlich beisammen sitzen.

Mirjam Lüthi- Probst
BZ Wallierhof

Seniorenflug 2006

Am 8. Juni war es soweit. Mit drei Cars ging es in Richtung Aargau. Ziel der Reise war die Alpwirtschaft Horben bei Beinwil AG. Hoch über Hallwiler- und Baldeggersee wurden wir fürstlich bedient. Insgesamt kamen 110 Senioren und Seniorinnen mit. Die Fahrt war einmalig, führte Sie uns doch abseits der Autobahn durch eine wunderschöne Landschaft, vorbei an lauschigen Wäldern und gepflegten Gärten. Es waren sich alle einig: So schön ist die Schweiz. Warum denn in die Ferne schweifen?

Die Bilder zeigen einen Eindruck vom Mittagessen und den Chor «amici del canto» beim Empfang.

Samuel Stucki



Schützengesellschaft Riedholz

Eröffnungsschiessen 2006

Am 22. April führte die Schützengesellschaft das alljährlich stattfindende Eröffnungsschiessen mit Gruppenwettkampf als Dorfmeisterschaft durch. Leider beteiligen sich immer weniger Vereine und Schützen an diesem Anlass. Trotz allem schossen 28 Teilnehmer das Einzelprogramm, die sich dann im Gruppenwettkampf zu 6 Gruppen formierten. Im Einzelwettbewerb erzielten Müller Heinz, Morand Markus und Singer Rolf das Maximum von 40 Punkten. Dank besseren Tiefschüssen konnte Müller Heinz als Tagessieger ausgerufen werden. Im Gruppenwettkampf führt die Gruppe Sportschützen mit 228 Punkten die Rangliste an. Jeder Schütze dieser Gruppe, sowie die erfolgreichen Einzelschützen erhielten eine Kränzkarte

Gruppenrangliste:

Sportschützen 1	228
Waldturm	228
Weihern	216
CVP	216
Pinky's	212

Gemeinderat 193
Der Vorstand dankt allen recht herzlich für die Teilnahme. Wir hoffen auch nächstes Jahr wieder auf eine rege Beteiligung der Behörden, der Vereine und der Bevölkerung von Riedholz. Wir werden versuchen eventuell mit neuen Ideen diesen Anlass attraktiver zu gestalten.

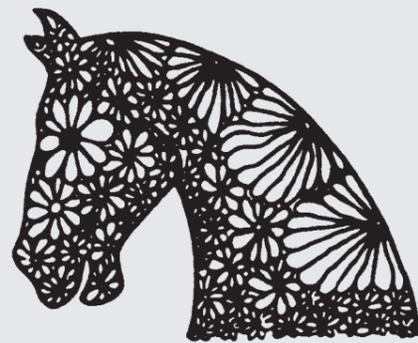
Eidgenössisches Feldschiessen 2006 in Riedholz

Am 13. und 20. / 21. Mai führte die SG Riedholz das Eidg. Feldschiessen für den Unteren Leberberg durch. Es nahmen 9 Sektionen mit ca. 450 Schützen daran teil. Auf unserem Schiessplatz konnten wir eine kleine Mehrbeteiligung verzeichnen. Das OK, die Festwirtschaft und alle Mitglieder haben hervorragende Arbeit geleistet. Nebst den Schützen der Gesellschaft konnten wir leider nur wenige Schützen aus dem Riedholz begrüßen. Wir möchten all denen recht herzlich für Ihre Teilnahme danken. Danken wollen wir unseren In-

serenten und Spendern. Ein Dank gilt auch der Musikgesellschaft Flumenthal, die uns in der Festwirtschaft tatkräftig unterstützt hat. Die SG Riedholz erzielte mit einem Sektionsdurchschnitt von 63.739 Punkten ein sehr gutes Resultat. Beste Einzelergebnisse der Sektion erzielten: Baumgartner Hugo und Remund Marianne mit 69 Punkten, Singer Kurt 67, Laf-fer Alfred 66, Weber Anton, Stampfli Georg, Morand Markus und Frölicher Christof mit 65 Punkten.

Sollte jemand Interesse an unserer Schützengesellschaft und am sportlichen Schiessen haben, meldet Euch bitte beim Präsidenten Fritz Uhlmann, Mattenstrasse 12, 4533 Riedholz. Es würde uns freuen, eine stattliche Anzahl bei uns begrüßen zu können.

Für den Vorstand
Fritz Uhlmann



unsere blumenqualität
über 35 jahre schon bewährt.

peter rubitschon, vorstadt 4500 solothurn
tel. 032 622 86 84, fax 032 622 86 14
Sonntag 10.00-12.00 Uhr geöffnet

Wir danken unseren werten Kunden

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Öffnungszeiten:

Montag	geschlossen	
Dienstag	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Mittwoch	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Donnerstag	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Freitag	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Samstag	09.00 – 11.00	

Baselstrasse 11 Riedholz
Telefon 032 622 81 55

Zuerst die Arbeit und dann das Vergnügen

Getreu diesem Motto standen im vergangenen September 14 C-Junioren der Gruppierung SC Flumenthal / FC Riedholz am Walking-Event in Solothurn im Helfereinsatz. Mit dem eingenommenen Geld konnte das Team am letzten WM-Vorbereitungsspiel im Hardturmstadion in Zürich mit der Schweizer Nati mitfiebern.

Ob bei der Bewachung der Garderoben, im vollen Einsatz an den Verpflegungsständen oder im Zielbereich, etliche der knapp 7000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 6. Walking-Event wussten das Engagement der Jungmannschaft sehr zu schätzen. Im Gegenzug gab es für jeden Helfer ein atmungsaktives Shirt, das während der zu Ende gegangenen Saison als Einlaufleibchen Verwendung gefunden hat und einen Getränkebidon. Das eingenommene Geld floss vorerst in die Teamkasse und wurde im Juni in eine Reise mit Kleinbus nach Zürich zum Spiel Schweiz-China investiert. Ausgerüstet mit diversen

Fanartikeln durften die Jungs in Begleitung der Juniorenobfrau Nicole Kohler und ihrer Trainer den klaren 4:0-Sieg der Schweizer Nationalmannschaft miterleben.

Auch am 7. Walking-Event vom 3. September dieses Jahres werden unter den Helferinnen und Helfern wiederum Riedholzer und Flumenthaler Junioren zu finden sein. Nebst dem oben erwähnten ‚Verdienst‘ ist es für einen Verein wie unseren FC von grosser Bedeutung und ein grosses Ziel, dass der Nachwuchs das Vereinsleben auch unter dem im Titel erwähnten Motto versteht.

Christoph Büschi

Bildlegende
Hopp Schwiiz - gerüstet für das Spiel

Beim Torjubel live dabei

Angreifer gegen Verteidiger: Sebastian Trächsel (rechts) gegen Raphael Müller



Lüdi Partner GmbH Ahornstrasse 8 4533 Riedholz
Telefon 032 623 53 62 Mobile 079 439 96 09 Fax 032 623 53 69
http://www.luedi-partner.ch E-Mail: administration@luedi-partner.ch



Konfliktmoderation mit mediativen Elementen bei Streitigkeiten

- in der Familie
- in der Lehre
- in der Schule
- im beruflichen Umfeld

Wir vermitteln absolut neutral und verfolgen das Ziel: "Es gibt nur Gewinner und keine Verlierer."

Volksschiessen 2006 Sportschützen Riedholz



Die Sportschützen Riedholz führten auch dieses Jahr das Volksschiessen durch. Das Wetter war uns wohlgesonnen, so dass viele den Weg zu uns fanden. Neben dem Gemeinderat Riedholz haben sich auch viele Familien, regionale Unternehmen und Dorfvereine zu Gruppen zusammengeschlossen, um sich in kameradschaftlicher Weise zu messen. Aus diesem Wettstreit gingen beachtliche Resultate hervor, für die auch gestandene Schützen nur Respekt zollen konnten. Durch das Volksschiessen können wir nicht nur den Schiesssport und unsere Vereinstätigkeiten einem breiten Publikum näher bringen, sondern auch eine Plattform bieten, die dazu beiträgt, dass sich die Dorfbevölkerung für einige gesellige Stunden zusammenfinden kann.

Für uns war das Volksschiessen 2006 wiederum eine Erfolgsgeschichte. Wir möchten uns bei allen Teilnehmern bedanken. Auch jenen, die unseren Verein in sonstiger Weise unterstützen, gebührt der beste Dank.

Rangliste: (Maximum:100/50)

Gäste	(54)
1. Studer Melanie	(98/49)
2. Sieber Werner	(97/49)
3. Laffer Tanja	(97/47)
4. Rüede Oliver, Uhlmann Fritz	(je 96/50)
5. SieberJaqueline	(96/48)
Aktive	(24)
1. Ryf Manuela	(98/50)
2. Müller Heinz	(98/49)
3. Henzi Christian	(97/50)

4. Laffer Daniel	(97/49)
5. Kurth Marco	(97/48)

Gruppen (16)

1. Laffers	(287)
2. Balmschloss	(285)
3. Siebers Niederwil, Waldturm	(je 284)
4. Bigler Fämily	(276)
5. Büttiker + Partner Flubi's, Henzi Selektion	(je 273)
6. von Ballmoos Frauen	(271)
7. amici del canto, Weiher	(je 262)
8. FC Riedholz	(260)
9. Gemeinderat Riedholz	(248)
10. Schneebutze	(245)
11. Theatergruppe 1 Theatergruppe 2	(je 236)

Sportschützen Riedholz



Vorschau Theaterabend 2006



Die Theatergruppe Riedholz freut sich, Sie auf den Theaterabend 2006 einzustimmen und zu informieren.

Lustspiel «Mafia-Lady Xenia» in drei Akten von Daniel Kaiser

- Freitag, 20. Oktober, 20.00 Uhr
- Samstag, 21. Oktober, 13.30
und 20.15 Uhr
in der Turnhalle Riedholz

Mit diesem Lustspiel unter der bewährten Regie von Beat Biberstein ist Ihnen ein krimineller, überraschender und urchiger Abend mit Sicherheit garantiert.

Udo Hösli hat mit seiner Mutter einen Hof mit Ferienpension auf einer Alp. Die Welt auf der «Höslialp» war bis vor kurzem noch heil. Doch die Mafia Lady Xenia liess ein dubioses Luxus-hotel darauf bauen.

Jetzt bricht die heile Welt auf «Höslialp» zusammen und das Leben wird für Udo und seine Leute zur wahren Hölle. Die Gäste kommen nicht mehr zu ihm, sondern gehen ins Luxus-hotel. Was ist wohl das Geheimnis dieses Hauses?

Damit nicht genug, mit Gewalt und List versucht die Mafia-Lady den Höslihof mit Ferienpension zu kaufen.

Die kriminellen Machenschaften auf der Alp nehmen bis ins unerträgliche zu bis Udo Hösli schliesslich kapitulieren muss und das Grundstück wider Willen verkauft.

Aber halt, wird wirklich an die Mafia verkauft? Dies wissen nur der Scheich Abdulassis ibn Abdul ibn Hadschi Ramanan al-saud und der reiche David Goldberger. Diese zwei Herren bringen nun die Mafia Lady ganz schön ins Schwitzen.

Dass die heile Welt auf der „Höslialp» wieder Einzug hält und überdies noch viel mehr, auch dafür sind die zwei Herren besorgt.

Die Theatergruppe Riedholz wünscht Ihnen viel Vorfreude auf die Theater-abende 2006.

Theatergruppe Riedholz

DANI'S HOORTRÖMMLI



ÖFFNUNGSZEITEN
MONTAG & MITTWOCH 08:00 - 18:00 UHR
FREITAG 08:00 - 20:00 UHR
SAMSTAG AUF ANFRAGE

DANIELA MANHART
MATTENSTRASSE 2
4533 RIEDHOLZ
TELEFON 032 623 89 26
MOBILE 079 742 96 18



**Wir verwöhnen Sie in familiärer
Atmosphäre**

Ihr Restaurant im Dorf

Familie Hinzer & Mitarbeiter, Riedholz
Telefon 032 622 2710, www.restaurantzurpost.ch

Mittwoch ganzer Tag und Donnerstag bis 17 Uhr
geschlossen



Monica De Lenart - Tennislehrerin

bü. Seit zehn Jahren wohnt Monica De Lenart in Riedholz, wo es ihr auch speziell gut gefällt. Tennis-Spielern dürfte ihr Name ein Begriff sein.

Monica wurde als Kind italienischer Einwanderer in Derendingen geboren. Hier wuchs sie zusammen mit ihren drei Brüdern auf und besuchte hier auch die Schulen. Der Vater arbeitete in der Sulzer. Sie wohnten in der Nähe des Tennisplatzes. Ballspiele, vor allem mit ihren Brüdern ausserhalb des Tennisplatzes, waren normal, ebenso wie der sehnsüchtige Blick durch den Zaun der Tennis-Anlage Sporting Derendingen. Dass Monica ein Bewegungstalent mit viel Ballgefühl war - und sei es auch nur mit dem Fussball - fiel selbst der angestellten Sekretärin des Tenniscenters auf. Sie war es denn auch, die Monica einen Einsteigerkurs schenkte. Die Leidenschaft fürs Tennisspiel war geweckt. War es Zufall oder Schicksal, dass im Club ein Platzwart gesucht wurde? Der Vater von Monica übernahm den Job und so hatte sie die Möglichkeit, auf der Anlage ihre Fertigkeit im Spiel zu verbessern.

Und wiederum Zufall oder Schicksal: Auch der Vize-Präsident des Verwaltungsrates des Tenniscenter Sporting Derendingen - Peter Flury von Feldbrunnen - erkannte das Talent des jungen Mädchens. Er wurde DER Förderer und Ersatzvater der jungen Monica - sie sein 5. Kind! Nur mit seiner finanziellen Hilfe war es für sie überhaupt möglich, Tennis zu spielen. Und so begann der stete Aufstieg der kleinen Monica. Bereits mit zwölf Jahren gewann sie die Wasserämter Tennismeisterschaften.

Mit 17 Jahren setzte Monica voll aufs Tennis und wurde Profi. Der grosse Bruch kam zwei Jahre später, als ihr Tennisvater ganz unerwartet verstarb. Ein ganz herber Verlust für Monica, als plötzlich Mentor, Vertrauensperson und Ersatzvater fehlten. Zu diesem Zeitpunkt war sie in der Weltrangliste die Nummer 450 und in der Schweizerrangliste die Nr. 9. Unverdrossen kämpfte sie weiter. An den Hallen Schweizer-Meisterschaften 1993 in Rickenbach, spielte sie gegen keine geringere als Martina Hingis. Leider verlor sie dieses Spiel. Hingegen schlug sie eine weitere

Tennisgrösse. An den Schweizermeisterschaften 1995 in Derendingen gewann sie mit ihrem Partner (Srinivasan Vasudevan) den Mixed-Schweizermeister-Titel. Gegner waren Patty Schnyder und Partner.

Um das nötige Rüstzeug für eine weitere Profi-Karriere aufzubauen - technisch und mental - wäre es zu diesem Zeitpunkt unbedingt nötig gewesen, zwei Jahre in die USA zu fahren und da intensiv zu trainieren. Da dies finanziell nicht möglich war, beendete Monica mit 21 Jahren ihre Profikarriere.

Im Sommer 1991 begann Sie eine Lehre als Büroangestellte. In dieser Zeit absolvierte Sie alle nötigen Ausbildungen um das Tennislehrer Diplom zu erlangen. In den weiteren Jahren kamen noch weitere Ausbildungen dazu: Tennisschulleiterin und Wettkampftainerin B (Swiss Tennis), Official/Referee und der Chair-Umpire. Berufsbegleitend absolvierte sie (1995-1997) eine weitere kaufmännische Ausbildung. Harte Jahre mit wenig Freizeit. Im Herbst 1997 wechselte sie

ins Tenniscenter Balsthal, wo sie versuchte, ihre eigene Tennisschule aufzubauen. Hier war sie auch später zuständig für das Restaurant und den Tennisbetrieb im Tenniscenter. Dass Balsthal ein schwieriges Pflaster ist, musste sie nach und nach erfahren. Mit den gegebenen Rahmenbedingungen war es nicht möglich, den geforderten hohen Zins zu erwirtschaften.

Ebenfalls in dieser Zeit erhielt sie die Anfrage von Swiss-Tennis, als Trainerin bei den Juniorinnen national mitzuhelfen. Die Anfrage erfüllte Monica zu Recht mit Stolz, doch wollte sie den nun eingeschlagenen Berufsweg - so schwierig er sich im Moment auch gestaltete - nicht verlassen.

Als dann das Tenniscenter Sporting Derendingen per 1. Oktober 2003 eine Tennisschulleiterin suchte, war für Monica klar, dass sie sich auf diese Stelle bewerben würde und war glücklich, als ihr die Stelle übertragen wurde.

Heute ist sie verantwortlich für

die Tennisschule und den kleinen Tennisshop im Tenniscenter. Sie ist auch zuständig für die Durchführung verschiedener Turniere für das Tenniscenter. Langeweile kennt sie nicht und damit das in Zukunft auch nicht passieren kann, machte sie gleich eine weitere Ausbildung im Bereich Buchhaltung (Sachbearbeiterin Rechnungswesen).

Von der intensiven Arbeit erholt sich Monica auf Reisen durch Europa. Hobbys sind auch Skifahren, Wandern und Golf spielen. Die Zeit, um diese Hobbys zu pflegen, ist jedoch sehr knapp bemessen!

Ihr Beruf und ihre heutige Situation geben ihr grosse Befriedigung und bereiten ihr viel Freude. Der Umgang mit Leuten jeden Alters, aus allen Schichten, sind interessant und zufrieden stellend. Was ihr auch sehr wichtig ist, ist die persönliche Freiheit und die Unabhängigkeit ihres Berufes. Darauf möchte sie nicht verzichten. Dass dadurch ihre Freizeit ab und zu zu kurz kommt, nimmt sie gerne in Kauf.





Läbe is Dorf ... und wie weiter?

Das haben sich Jörg Schmelzkopf und die drei neuen Vorstandsmitglieder Felix und Caroline Jäggi, sowie Denise Weber gefragt. Unser Ziel ist es, Kinder, Jugendliche, Eltern und Familien zu unterstützen und zu fördern, sei dies bei der Organisation oder der Durchführung von Aktivitäten im Dorf. Ebenso möchten wir versuchen, die Zusammenarbeit mit den Behörden, den Vereinen, den kirchlichen Institutionen, der Schule sowie mit dem Kindergarten und den Spielgruppen aufrecht zu halten oder zu vertiefen. Dies ist uns am 27. Mai 2006 gelungen. Falls Sie seit

damals im Wald oder auf der Strasse plötzlich das «Klicken» der Walkingstöcke hören, so hat dies seinen Grund. An jenem Samstagmorgen konnten wir zusammen mit Kerstin Büttiker, einer Walking- und Nordic Walking Instruktorin aus Riedholz, einen Schnupperkurs durchführen. An diesem feuchtnassen Anlass haben neun Frauen und ein Mann unermüdlich die Anweisungen von Kerstin befolgt und ihre Runden auf dem Fahrlehrhof gedreht. Der Spass und die Freude war bei den Teilnehmern so enorm, dass sich daraus ein Kurs gebildet hat. Somit sind wir unserem

Ziel schon ein bisschen näher, mehr für unser Dorf und seine Einwohner zu organisieren. Für Anregungen, Bedürfnisse oder Fragen steht Ihnen der Vorstand des Vereins «LÄBE IS DORF» gerne zur Verfügung.

PS: Die Mittagstischdaten: Jeweils der letzte Dienstag im Monat. Besten Dank

Denise Weber

Fotoimpressionen vom Mittagstisch



der
Chili Coiffeur
für scharfe Frisuren

geöffnet von
Montag bis Freitag

Ich freue mich auf IHREN Besuch!



Nicole Mangold • Buchenstrasse 12
4533 Riedholz • Tel. 032 621 01 19



Weine

aus Leidenschaft.

Herzlich willkommen im Weinkeller
Sie finden bei mir Weine – die ich persönlich bei
den Weinbauern ausgesucht habe:

- ★ aus dem Burgund ★ dem Beaujolais
- ★ dem Piemont ★ der Emilia Romagna
- ★ aus Oesterreich ★ Champagner
- ★ auserlesene Grappas ★ originelle Geschenke

TraVino

wine, travel & culture

Greti Wittwer-Bergler, Attisholzstrasse 5, 4533 Riedholz
Do und Fr 16.00–19.00 Uhr, Sa 10.00–15.00 Uhr oder
nach Vereinbarung, Tel. 079 424 76 36, www.travino.ch



LUST AUF ABNEHMEN?

Neu: Ernährungs-Center in Riedholz

Metabolic Balance:

Steigerung von Energie und Vitalität!
Gesund, fit und schlank
Forever young



Das erfolgreiche 4-Phasen-Programm zur ganzheitlichen Stoffwechselstärkung und Gewichtsregulierung. Gesund und nachhaltig zum persönlichen Wunschgewicht zu kommen ist keine Utopie sondern rasch und dauerhaft realisierbar mit diesem individuellen Programm. Eine gesunde Ernährung steigert die Lebensqualität, die Leistungsfähigkeit, hält jung und fit.
«Man ist was man isst»

Was können Sie von Metabolic Balance erwarten?

- Gezielte Förderung gesunden Ernährungsbewusstseins
- Schonende Gewichtsregulierung mit persönlicher Betreuung
- 4-Phasen-Konzept
- Steigerung der allgemeinen Leistungsfähigkeit und Vitalität

Neu: Power-Plate, der 10 Minuten Erfolg Traumfigur auf Knopfdruck

EINFACH SCHÖN SEIN

mit dem gleichen Trainingseffekt wie in 1½ Stunden anstrengendem Training.

- Straffen ohne Stress
- Beschwingt entschlacken

Ich würde mich freuen, Sie bei einem kostenlosen Erstgespräch zu informieren.

Ihr persönlicher Body-Coach:

Geraldine Hugi
Dipl. Ernährungs-Coach
Schöpferhof 3, 4533 Riedholz
Telefon 078 783 28 36
E-Mail: geraldinehugi@gmx.ch



Miete Waldhaus

Vereine: 20.-/Tag, Private Fr. 85.-/Tag.
Kontakt: Ernst Egger
Telefon 032 622 02 30
Natel 079 247 07 30

Gartenarbeit durch unseren Forstbetrieb

Kontakt: Hans Haas
Tel. 079 432 00 70



Spenglerei ▲ Blitzschutz Sanitäre Anlagen

Wallierhofstrasse 2
4533 Riedholz
Telefon 032 622 31 77
Natel 079 241 09 67

Seit 30 Jahren

Gfröits und anders

Erfolgreiche Maturandinnen - erfolgreiche Maturanden
Wohl noch selten konnten so viele junge Riedholzerinnen und Riedholzer ihr Maturitätszeugnis in Empfang nehmen wie Ende Juni dieses Jahres. Es waren dies **Daniel Frey, Timo Grossenbacher, Seraina Jenal, Martin Bigler, Christoph Krummenacher, Irène Baltisberger und Anja Siegl**, die gleich mit zwei Preisen ausgezeichnet wurde: dem

Maturitätspreis des Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Profils und dem Preis für die beste Matur im Schwerpunktfach Biologie/Chemie. Die TanneZytig gratuliert den erfolgreichen Maturi und wünscht ihnen auf ihren weiteren Wegen viel Glück und Erfolg.

Erstrangig
Im ersten Rang der Technischen Berufsmatura 2 schloss **Marc Gygax** seine Ausbildung ab. Marc Gygax erreichte mit der Note 5.3 das Spitzenergebnis der Maturanden mit Vollzeitstudium im Anschluss an die Lehre. Herzliche Gratulation und für die Zukunft beste Wünsche für den Aufstieg auf der Karriereleiter.



Zimmerei Bestattungen Bedachungen

Josef Zuber

Bündtenstr. 1, 4524 Günsberg
Telefon 032 637 11 77

Menschen stehen bei uns im Mittelpunkt.
Darum bin ich jederzeit für Sie da, wenn es um Versicherungsfragen geht.

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Hans Jürg Haueter
Wengistrasse 26, 4502 Solothurn
Telefon 032 625 83 83, Fax 032 625 83 99
solothurn@mobi.ch, www.mobi.ch



Beat Karlen
Versicherungsberater

Termine der Vereine und der Gemeinde Riedholz

September

Sa	2.	Bring- und Holtag	GUK	Werkgebäude
Mi	13.	Mütterberatung	Säuglingsfürsorge	Gemeinderatssaal
Do/Fr	14./15.	Konzert PLÜSCH	Verein Kulturwerk	Mehrzweckhalle
Fr/Sa	15./16.	Filmnights	MZH Jugendarbeit	Mehrzweckhalle
Sa	16.	Backwarenstand	Frauenturnverein	Werkgebäude
Fr	22.	Senioren-Mittagstisch	Oek. Frauengruppe	Rest. zur Post
So	24.	Abstimmungstermin	Bund/Kanton/Gemeinde	Gemeinderatssaal
So	24.	Spaghettiesen	amici del canto	Mehrzweckhalle
Di	26.	Blutdruckmessen	Samariterverein	Gemeinderats
Di	26.	Mittagstisch	Verein «Läbe is Dorf»	Begegnungszentrum
Mi	27.	Mütterberatung	Säuglingsfürsorge	Gemeinderatssaal

Oktober

Mi	11.	Mütterberatung	Säuglingsfürsorge	Gemeinderatssaal
Sa/So	14./15.	Pilzausstellung / Chabishoblete	Wallierhof	BZ Wallierhof
Fr/Sa	20./21.	Theatervorführung	Theatergruppe	Mehrzweckhalle
Di	24.	Blutdruckmessen	Samariterverein	Gemeinderatssaal
Mi	25.	Mütterberatung	Säuglingsfürsorge	Gemeinderatssaal
Di	31.	Mittagstisch	Verein «Läbe is Dorf»	Begegnungszentrum

November

Mi	8.	Mütterberatung	Säuglingsfürsorge	Gemeinderatssaal
Fr/Sa	10./11.	Nothilfekurs	Samariterverein	Gemeindesaal
Fr	17.	Seniorenmittagstisch	Oek. Frauengruppe	Rest. zur Post
Mo	20.	Tag des Kindes	Schule	Schule/Turnhalle
Mi	22.	Mütterberatung	Säuglingsfürsorge	Gemeinderatssaal
So	26.	Abstimmungstermin	Bund/Kanton	Gemeinderatssaal
Di	28.	Blutdruckmessen	Samariterverein	Gemeinderatssaal

Dezember

Mi	6.	Samichlaus	Verein «Läbe is Dorf»	Waldhaus BG/ Wald
So	10.	Adventssingen	amici del canto	Mehrzweckhalle
Mo	11.	Budgetgemeinde		Mehrzweckhalle
Mi	13.	Mütterberatung	Säuglingsfürsorge	Gemeinderatssaal
Sa	16.	Weihnachtsbaumverkauf	Bürgergemeinde	Waldhaus BG
Mo	18.	Senioren Weihnachtsfeier	Oek. Frauengruppe	Wallierhof
Di	19.	Mittagstisch	Verein «Läbe is Dorf»	Begegnungszentrum
Di	19.	Schulweihnachten	Schule	Mehrzweckhalle